

EVANGELISCH IM WERRATAL



BARCHFELD | FAMBACH | HERRENBREITUNGEN
FEB—APR 2026

AUSGABE 1/26



Editorial



Foto: Sören Lang

Liebe Gemeinden,

jedes Mal, wenn wir den neuen Gemeindebrief vorbereiten, staune ich über die Menge von Ereignissen, Veranstaltungen und Menschen, die rund um die Kirchengemeinden im

Werratal zusammenkommen. Wir sprechen so oft davon, dass alles weniger wird. Das stimmt leider auch an etlichen Stellen. Aber an etlichen Stellen stimmt es eben auch nicht: Vieles wird vielleicht anders, aber nicht weniger.

Es lohnt sich, den Blick über den Teller- und Ortsrand zu wagen. So probieren wir es seit zwei Jahren mit unserer Gottesdienstreihe in der Passionszeit (S. 18). So gilt es schon lange für alle Kirchenkreisveranstaltungen wie z. B. die Jugendfreizeit nach Schweden (S. 25) oder den Dekanatschor (S. 21). Sie sind neugierig auf Veranstaltungen wie z. B. den Kontemplationsworkshop (S. 12). Dann schöpfen Sie aus allem, was unsere Kirchengemeinden zu bieten haben!

Ich wünsche Ihnen Gottes Gegenwart und Segen in der Passions- und Osterzeit,

Ihre Pfarrerin Anja Conrad

Wofür ich Gott dankbar bin Monatsspruch Februar

Heute schon gestaunt? Weil etwas Gutes überraschend passiert ist? Weil es Schönes zu fühlen und zu sehen gab? Staunen können ist etwas Wunderbares und es fühlt sich gut an. Staunen ist motivationsfördernd. Im Lexikon steht: „Staunen ist ein neurobiologischer Zustand der Erregung. Er wirkt motivationsfördernd und ist verbunden mit Freude. Wer staunt, ist berührt und glücklich.“

Worüber ich staune: Ich staune über meine 96jährige Nachbarin. Sie kann so leckeren Kuchen backen und ich freue mich über ihre Einladung, ihn zu probieren. Ich staune über die Offenheit und Fröhlichkeit meiner Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie machen es mir leicht und bereichern unsere Gemeinde. Vor einiger Zeit habe nicht schlecht gestaunt, als ich beim Spaziergehen im hohen Gras einen jungen Fuchs sah. Wow, wunderbar!

Staunen passt gut zum Glauben. In dem, was ich erlebe, geht für mich ein Fenster in den Himmel auf, ein Fenster zu Gott. Ich staune und sage: Danke Gott. Danke Gott für das gute Miteinander in der Nachbarschaft. Danke Gott für die



Originalität und Lebendigkeit der Jugendlichen. Danke Gott für die Faszination eines Augenblicks beim Spaziergang. Das alles sind für mich Geschenke, Geschenke Gottes. Und wie gut, wenn man das im Alltag, im Vielerlei der Dinge und in den Anstrengungen des Lebens immer wieder sehen kann.

Daran erinnert mich der Monatspruch. Er klingt wie eine Einladung: „Komm und sieh und staune. Sei fröhlich und freue dich über das Gute, das Gott dir schenkt.“ Mir ist klar, dass das nicht auf Knopfdruck geht. Und dass es Tage gibt,

wo das Freuen und Fröhlich sein nicht möglich ist, das weiß ich auch. Aber für die vielen anderen Tagen erinnert uns das Bibelwort daran, dass wir fröhlich sein können und Grund zur Dankbarkeit haben. Also, Augen auf und Herzen auf.

Denn meinen Staun-Nerv kann ich auch trainieren, sagt die Wissenschaft und sie empfiehlt: rausgehen, unter Menschen gehen mit offenen Augen und offenen Herzen. Am besten jetzt gleich!

*Pfarrerin Anke Zimmermann
Homberg (Efze)*

Gottesdienstplan | Vorpassionszeit und Passionszeit

Datum	Herrenbreitungen	Barchfeld
08. Februar Sonntag Sexagesimä	9.15 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Pfrin. Anette Wenderoth	10.30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Pfrin. Anette Wenderoth
15. Februar Sonntag Estomihi	PASSION „Kommt, bringt Eure Last!“ Gottesdienstreihe der Kirchengemeinden Barchfeld, Fam- bach, Herrenbreitungen und Trusetal s. S. 18. Pfrin. Anja Conrad, Pfr. Heiko Oertel	
22. Februar Sonntag Invokavit	Einladung nach Barchfeld	10 Uhr Gottesdienst „FRUST“ s. S. 18 Gemeindehaus
01. März Sonntag Reminiszer	Einladung nach Trusetal: 10 Uhr Gottesdienst „ANGST“ s. S. 18 Gemeindesaal Trusetal-Herges	
06. März Weltgebetstag „LAST“ s. S. 14-15 u. 18	19 Uhr Gottesdienst mit anschl. Abendessen Gemeindehaus	18 Uhr Gottesdienst mit anschl. Abendessen Gemeindehaus
08. März Sonntag Okuli	10.30 Uhr Einladung zum Gottesdienst in Schmalkalden Elisabethsaal Kirchhof 3, Dekan Ralf Gebauer	
15. März Sonntag Lätare	10 Uhr Gottesdienst „TROST“ s. S. 18 Gemeindehaus	Einladung nach Herrenbrei- tungen
22. März Sonntag Judika	10 Uhr WUT—MUT Der besondere Kirchenkreisgottesdienst von Eva, Maria & Co. in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg, s. S. 30.	
29. März Palmsonntag	9.15 Uhr Gottesdienst „CHRIST“ s. S. 18 Michaelskirche	10.30 Uhr Gottesdienst „CHRIST“ s. S. 18 Kirche

Datum	Fambach	Heßles
08. Februar Sonntag Sexagesimä	Einladung nach Barchfeld und Herrenbreitungen. Pfrin. Conrad und Pfr. Oertel sind auf Konfirfreizeit.	
15. Februar Sonntag Estomihi	10 Uhr Gottesdienst „DIENST“ s. S. 18 Albert-Schweitzer-Haus	Einladung nach Fambach
22. Februar Sonntag Invokavit	Einladung nach Barchfeld	
01. März Sonntag Reminiszere	Einladung nach Trusetal: 10 Uhr Gottesdienst „ANGST“ s. S. 18 Gemeindesaal Trusetal-Herges	
06. März Weltgebetstag „LAST“ s. S. 14-15 u. 18	18 Uhr Gottesdienst mit anschl. Abendessen Albert-Schweitzer-Haus	Einladung nach Fambach
08. März Sonntag Okuli	10.30 Uhr Einladung zum Gottesdienst in Schmalkalden Elisabethsaal Kirchhof 3, Dekan Ralf Gebauer	
15. März Sonntag Lätare	Einladung nach Herrenbreitungen	
22. März Sonntag Judika	10 Uhr WUT—MUT Der besondere Kirchenkreisgottesdienst von Eva, Maria & Co. in der Stadtkirche, Steinbach-Hallenberg, s. S. 30.	
29. März Palmsonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung „CHRIST“ s. S. 18 Jakobuskirche	Einladung nach Fambach

Gottesdienstplan | Karwoche und Osterzeit

Datum	Herrenbreitungen	Barchfeld
02. April Gründonnerstag	Einladung nach Barchfeld	18 Uhr Tischabendmahl Gemeindehaus Pfrin. Anja Conrad
03. April Karfreitag	9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Michaelskirche Pfrin. Anja Conrad	10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Pfrin. Anja Conrad
05. April Ostersonntag	06 Uhr Osternacht mit Frühstück, Michaelskirche Pfrin. Anja Conrad 10 Uhr Gottesdienst St. Marienkirche Frauen- breitungen Pfrin. Friederike von Bibra	10.30 Uhr Familiengottes- dienst, Kirche Pfrin. Anja Conrad
06. April Ostermontag	10.30 Uhr Einladung zum Gottesdienst in die Stadtkirche St. Georg Schmalkalden Dekan Ralf Gebauer	
12. April Sonntag Quasimodogeniti	9.15 Uhr Gottesdienst Michaelskirche Prädikantin Petra Freuden- berger-Lötz	10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Prädikantin Petra Freuden- berger-Lötz
19. April Sonntag Miserikordias Domini	9.15 Uhr Gottesdienst Michaelskirche Pfrin. Anette Wenderoth	10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Pfrin. Anette Wenderoth
26. April Sonntag Jubilate	9.15 Uhr Gottesdienst Michaelskirche Pfrin. Anja Conrad	10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Pfrin. Anja Conrad
03. Mai Sonntag Kantate	9.15 Uhr Gottesdienst Michaelskirche Pfrin. Anja Conrad	10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Pfrin. Anja Conrad

Datum	Fambach	Heßles
02. April Gründonnerstag	18 Uhr Tischabendmahl Albert-Schweitzer-Haus Pfr. Heiko Oertel	Einladung nach Fambach
03. April Karfreitag	Einladung nach Heßles	15 Uhr Andacht Simultangebäude Pfr. Heiko Oertel
05. April Ostersonntag	10 Uhr Familiengottes- dienst, Jakobuskirche Pfr. Heiko Oertel	Einladung nach Fambach
06. April Ostermontag	10.30 Uhr Einladung zum Gottesdienst in die Stadtkirche St. Georg Schmalkalden Dekan Ralf Gebauer	
12. April Sonntag Quasimodogeniti	10 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation Jakobuskirche Pfr. Heiko Oertel	Einladung nach Fambach
19. April Sonntag Miserikordias Domini	Einladung nach Barchfeld und Herrenbreitungen	
26. April Sonntag Jubilate	Einladung nach Heßles	10 Uhr Gottesdienst Simultangebäude Pfr. Albrecht Härlin
03. Mai Sonntag Kantate	Einladung nach Barchfeld und Herrenbreitungen	

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Junge Gemeinde und Gesprächskreis

Junge Gemeinde:

in der Regel einmal im Monat jeweils um **19 Uhr im Gemeindehaus:**

Freitag, 20. Februar 2026

Freitag, 06. März 2026

Freitag, 17. April 2026

Gesprächskreis:

in der Regel zweimal im Monat jeweils um **19 Uhr im Pfarrhaus:**

Freitag, 13. Februar 2026

Freitag, 27. Februar 2026

Freitag, 13. März 2026

Freitag, 27. März 2026

Freitag, 24. April 2026

Herzliche Einladung an alle, die Lust auf Bibel, Beten, Reden und Singen haben. Weitere Infos zu beiden Kreisen bei Diakon Christian Möcker:

Mobil: 0172/4638439

Mail: christian.moecker@ekkw.de

Kirchenchor und Frauenkreis

Kirchenchor: in der Regel **dienstags, 18.30 Uhr** im Gemeindehaus unter Leitung von Torsten Siebert.

Frauenkreis: immer am **zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr** im Gemeindehaus:

Mittwoch, 11. Februar 2026

Mittwoch, 11. März 2026

Mittwoch, 08. April 2026

Informationen bei Lieselotte Zein (Tel. 036961/40360).

Kindernachmittag

Alle Kinder im Grundschulalter aufgepasst: Der nächste Kindernachmittag findet statt am **Montag, den 16.03.2025, um 15 Uhr** im Gemeindehaus. Das Team vom Kindernachmittag freut sich auf Euch!



Foto (privat): Heiligabend

RÜCKBLICK | Weihnachten in Barchfeld

Von der Christfestfeier bis zu den Sternsängern

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu Weihnachten 2025 die Krippenspiele für die Christfestfeier im Evangelischen Kindergarten sowie für den Heiligabendgottesdienst eingeübt und aufgeführt haben! Ebenso ein großer Dank an Pfrin. i. R. Susanne Ihle und Pfr. Heiko Oertel, die aufgrund der Erkrankung von Pfrin. Anja Conrad kurzfristig eingesprungen sind.

Weiterhin haben uns im Januar die Sternsinger aus Bad Liebenstein besucht, um uns vom Spendenprojekt „Schule statt Fabrik“ zu erzählen und dafür zu sammeln. Wie jedes Jahr haben Sie uns auch den Segen

20+C+M+B+26 (lat. „Christus mansionem benedicat.“, dt. „Christus segne dieses Haus“) für unsere Häuser mitgebracht. Auch dafür vielen Dank!

www.sternsinger.de



Foto (privat): Ev. Kindergarten



Foto (privat): Sternsinger

RÜCKBLICK | Krippenspiel

Ein herzlicher Dank an Sandra Eberlein und ihr Team, die dieses Jahr das Krippenspiel für den Heiligabendgottesdienst organisiert und aufgeführt haben!



Foto: privat

Konfirmation 2026

Mit der Konfifreizeit im Februar sowie mit dem Vorstellungsgottesdienst und der abschließenden Konfiprüfung im März geht es in großen Schritten auf die Konfirmation zu.

Am **12. April 2026** feiern wir um 10 Uhr in der Jakobuskirche die Konfirmation von:

Carl Braband, Enya Hüfner, Zazou Ilgen, Jannes Jachnick, Milo Gelleszun, Thea Oetzel, Klara Römhild, Luis Rene Reinhardt, Leon Maximilian Vogel und Ansgar Weichler.

Kar- und Ostertage

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten in den Kar- und Ostertagen:

Gründonnerstag, 02. April 2026

18 Uhr Tischabendmahl

Albert-Schweitzer-Haus

Karfreitag, 03. April 2026

15 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu

Simultangebäude Heßles

Ostersonntag, 05. April 2026

10 Uhr Familiengottesdienst

Jakobuskirche



Foto: privat

MÄRZ



Da weinte Jesus.

Joh 11,35 (E)

Trost zwischen Tränen und Glaube

Dass Jesus weint, sollte uns nicht wundern. Er ist ja kein Geist. Er ist ein Mensch aus Fleisch und Blut; ein Mensch mit Gefühlen. Lazarus und seine Familie scheinen Jesus besonders gemocht zu haben. Die Schwestern Marta und Maria und deren Bruder Lazarus lagen ihm am Herzen. Und wenn ein Mensch stirbt, der einem am Herzen lag, weint man. Auch kurz vor seiner Verhaftung im Garten Gethsemane wird erzählt, dass Jesu Seele sehr betrübt war und er wohl den Tränen nahe ist über das, was ihm bevorsteht. Manchmal lassen sich Gefühle nicht kontrollieren. Sie leben ihr eigenes Leben. Was sagt uns das?

Es sagt uns, dass Jesus zwar immer davon gesprochen hat, in Jerusalem verfolgt, verhaftet und hingerichtet zu werden. Aber davon zu sprechen, bedeutet noch nicht, dass man es tatsächlich verinnerlicht hat und daran glaubt. Es scheint so, als habe Jesus nicht nur beim Tod des Lazarus, sondern auch bei seinem eigenen Erleiden immer noch ein wenig Hoffnung im Herzen gehabt, dies alles möge bitte nicht geschehen. Womöglich konnte er sich nicht vorstel-

len, dass Gott das alles wirklich zulässt oder nicht verhindert. Wie wir uns manchmal nicht vorstellen können, dass Gott etwas zulässt. Und dann in Tränen ausbrechen, weil wir Gott als grausam erleben. Es gibt diese Momente, die auch Tage oder Wochen dauern können. Gefühle der Niederlage; das Empfinden von einem nur dunklen Gott. Denkt er sich etwas bei dem, was Menschen erleiden? Oder schaut er weg? Warum geschieht all das Entsetzliche, wenn Gott doch gnädig und barmherzig sein soll? Es ist zum Heulen, sagt man dann.

Aus diesen Fragen und Gefühlen gibt es manchmal kein Entkommen. Nur andere, hellere Gefühle können sie etwas kleiner machen. Trost ist, wenn mir jemand zuhört - und mir dann Kuchen bringt oder warme Suppe. Kuscheln hilft auch. Wie gut, wenn neben meinen Tränen Menschen sind, die Hoffnung schenken. Diese aufmerksamen Alltagsengel zeigen mir die Hoffnung auf den sich erbarmenden Gott.

*Pfarrer i.R. Michael Becker
Kassel*



Fotos: Petra Freudenberger-Lötz

Wege in die Stille—Wege zu Gott

Tagesworkshop Kontemplation am 14.03.2026

Viele Menschen sehnen sich heute nach Stille und innerem Frieden. Unsere Welt ist lauter, komplizierter, hektischer geworden. Diese Entwicklungen greifen bis in den Alltag eines jeden Menschen hinein.

Die christliche Tradition hält Wege und Übungen bereit, die uns helfen, zur Ruhe zu kommen, dabei uns selbst wahrzunehmen und inneren Frieden zu spüren. Darüber hinaus können wir

lernen, in der Stille offen zu werden für die Gegenwart Gottes im eigenen Leben. Diese Erfahrungen können Kraftquellen sein und unseren Alltag verändern.

Am Samstag, 14.03., wollen wir uns gemeinsam der Stille nähern, einige Übungen kennenlernen und unsere Erfahrungen austauschen. Zudem soll ein Überblick über weitere mögliche Angebote gegeben werden.

Information und Anmeldung zum Workshop

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Zeit: Sa, 14.03.2026, 10—16 Uhr

Ort: Gemeindehaus Herrenbreitungen (Bei der Kirche 1)

Leitung: Petra Freudenberger-Lötz, Professorin für Religionspädagogik an der Uni Kassel und Kontemplationslehrerin

Teilnehmendenzahl: 12 Personen

Info und Anmeldung:

Eine Anmeldung wird erbeten bis 09.03. bei Petra Freudenberger-Lötz.
Mail: petrafreu@uni-kassel.de
Mobil: 0176/87654659

Mittagspause: Es wäre schön, wenn jede/r etwas mitbringt, das man als Buffet gemeinsam teilen kann. Gerne Vegetarisch!

Gesprächskreis

Die nächsten Termine des Gesprächskreises **jeweils um 19 Uhr** im Gemeindehaus:

Di, 17.02.2026, „Ich bin dann mal weg“ — Ein Filmabend zum Thema „Pilgern“

Di, 17.03.2026, Weltgebetstag „Nigeria — Kommt, bringt eure Last!“
Der **April-Termin** wird noch bekanntgegeben. Geplant ist das Thema „Bücherschätze“.

Siehe Aushänge und Veranstaltungskalender auf der Homepage:
www.evangelisch-im-werratal.de

RÜCKBLICK | Krippenspiel

Ein großer Dank an Uta Eberlein und ihr Team sowie Pfrin. Anette Wenderoth, die einen wunderschönen Krippenspielgottesdienst auf die Beine gestellt haben!

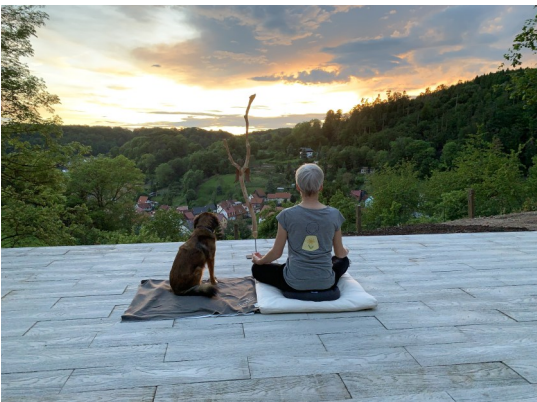


Foto: privat

**TERMINE siehe auf
den Seiten 4-5 und 18!**

Weltgebetstag der Frauen

Zeit um Aufzuatmen

Nigeria ist ein junges Land. Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist 18 Jahre alt oder jünger. Es vibriert vor Musik und Tanz, vor farbigen Stoffen, beeindruckender Natur und unfassbar vielen Menschen – über 250 Ethnien leben hier. Der Islam ist im Norden stark, das Christentum im Süden, jeweils in sehr vielfältigen Strömungen und Konfessionen. Dann gibt es noch die spirituellen Lebensdeutungen aus den afrikanischen Traditionen. Und gleich daneben erfolgreiche Startups und weltberühmte Kunst und Kultur.

Es gibt viel Gewalt. Korruption würgt viel Potenzial wieder ab. Die Gesetze gegen LGBTQ+ sind mit die drakonischsten der Welt. Das ölfreiche Nigerdelta ist verseucht

von den Lecks der Pipelines und von den illegalen Kleinst-Minen. Benzin wird trotzdem teuer aus dem Ausland importiert. Die Schere zwischen arm und reich klafft schmerzhaft. Und doch hat Nigeria mit „Nollywood“ eine der größten Filmindustrien weltweit. Auch Musikstile wie Afrobeats und Juju-Highlife kommen von hier. Nigeria ist längst nicht nur Boko Haram oder Biafra! Trotzdem sind viele Menschen erschöpft und sehen keinen Sinn darin, sich für Wahlen registrieren zu lassen. Viele haben den Glauben an eine Zukunft verloren. Es liegt schon ein schweres Joch auf den Menschen, gerade auf den jungen.

Sie brauchen Ruhe, Zeit zum Aufatmen und Loslassen. Im Gottesdienst zum Weltgebetstag erzählt ein Mädchen vom Schulstress und wie Freundschaft und Gebet helfen. Drei erwachsene Frauen teilen ihre Erfahrungen: Eine von der Solidarität unter Witwen. Eine von der Liebe zu ihrer Tochter und der täglichen Herausforderung, sie im Umfeld von Terror trotzdem zur Schule zu schicken. Und die dritte von der Resilienz von Frauen trotz Armut, Korruption und Staatsversagen. Wir sind eingeladen, mit ihnen zu fühlen, von ihnen zu lernen und selbst, wie sie, bei Jesus zur Ruhe zu kommen. Den Weltgebetstag aus Nigeria feiern wir am 6. März 2026 rund um den Globus, auch in vielen Kirchengemeinden und Pfarreien in Hessen.

Pfarrerin Ute Dilger

Referentin Weltgebetstag



Grafik: Amarachi Ottah, Weltgebetstag International Committee

www.ekkw.de/weltgebetstag
Instagram: [weltgebetstag_hessen](https://www.instagram.com/weltgebetstag_hessen)

Nigeria: Weltgebetstag der Frauen

Jollof Reis



Joy Eneh und ihr Ehemann Paschal Eneh betreiben seit bereits 15 Jahren das beliebte und einladende Restaurant AfroMixx in der Bellermannstraße 98 in Berlin. Dort bieten sie eine vielfältige Auswahl köstlicher westafrikanischer Gerichte an. Joy war so freundlich dieses nigerianische Rezept mit uns zu teilen. Hobbyköchin Kathrin Schwarze hat sie nachgekocht und gibt Tipps, wie sie auch in deutschen Küchen gelingen.

Zutaten für 4 Personen:

400 g Reis
80 ml Sonnenblumenöl
1 Dose gehackte Tomaten (400 g)
4-5 EL Tomatenmark
3 mittelgroße rote Zwiebel
3 Lorbeerblätter
1,5 TL Zucker
2 TL Pfeffer
3-4 TL Paprikapulver
3-4 TL Currypulver
1 Gewürzwürfel/ 1 EL Gemüsebrühe
frische Kräuter z.B. Rosmarin, Thymian, Currykraut
etwas Knoblauch und/oder eine Prise Cayennepfeffer

Zubereitung

- Den Reis in Wasser geben und gut durchspülen, um die Stärke zu entfernen.
- Die Zwiebeln grob hacken.
- Das Öl in einem Topf erhitzen und die Zwiebeln darin anbraten.
- Tomatenmark und Gewürze hinzufügen, gut verrühren und etwa 5 Minuten köcheln lassen, bis die Mischung dunkler wird und süßlich duftet.
- Die gehackten Tomaten aus der Dose dazugeben und die Sauce bei niedriger Hitze einige Minuten köcheln lassen, dabei regelmäßig umrühren, damit nichts anbrennt.
- Den gewaschenen Reis hinzufügen und so viel Wasser dazugeben, bis der Reis gerade bedeckt ist.
- Die frisch gehackten Kräuter hinzugeben
- Alles gut vermengen und etwa 20 Minuten bei geringer Hitze köcheln lassen, bis der Reis die Flüssigkeit aufgesogen hat.
- Servieren und genießen!



Weitere nigerianische
Rezepte gibt es unter
weltgebetstag.de



Fotos: Kathrin Schwarze



Foto: medio.tv/Peter Bongard

Paradiesische Zustände

Manchmal, wenn wir bei einer Sache weit ausholen müssen, ist die Rede davon, dass wir „bei Adam und Eva anfangen“. Nach biblischem Bericht waren sie die ersten Menschen, stehen also tatsächlich für das allererste Geschehen (1. Mose 2).

Dabei geht es aber weniger um eine zeitliche Einordnung. Vielmehr ist die Bibel daran interessiert, mit diesem ersten Paar ganz Grundsätzliches über uns Menschen zu sagen. Und zwar über uns Menschen im Verhältnis zueinander und zu Gott.

Denn genau genommen geht es in der Bibel gar nicht mit Adam und Eva los, sondern mit Gott, der die Welt erschafft und so auch den Menschen ins Leben ruft. Schon über dieses Schöpfungshandeln ist eine Beziehung zwischen Gott und Mensch angelegt.

Direkt im Anschluss aber erzählt die Bibel in der Geschichte vom Sündenfall (1. Mose 3), wie die ersten Menschen versuchen, eigene Wege zu gehen. Sie halten sich nicht an Gottes Vorgaben, sondern nutzen

ihre Fähigkeit zur freien Entscheidung – allerdings nicht zum Guten. Die Folge ihres Handelns (nämlich vom verbotenen Baum der Erkenntnis zu essen) ist: Die Beziehung zu Gott bekommt einen Riss; die Menschen dürfen nicht länger bei ihm im Paradies bleiben. Und bei der Frage nach der Verantwortung für das Handeln zeigt sich gleich eine typisch menschliche Entsolidarisierung: Adam schiebt alle Schuld auf Eva, Eva schiebt alle Schuld auf die verführerische Stimme in Form einer Schlange. Jeder versucht, auf Kosten anderer besser dazustehen. Auch die Beziehung zu den Mitmenschen also wird durch Scham und Misstrauen, durch Bevormundung und Übervorteilung getrübt. – In der Geschichte von Adam und Eva stellt die Bibel dar, wie es unter uns zugeht, wenn oder weil Gott keine Rolle spielen soll.

Die Erzählung vom Sündenfall ist ein Text für den Anfang der Passionszeit. Die 40 Tage vor Ostern legen ja das Augenmerk besonders auf das Leiden und Sterben Jesu. Und im Neuen Testament wird Jesus als Gegenbild zu Adam gesehen, wie Paulus schreibt:

„Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt.“ (Röm 5,18)

Das soll anzeigen, dass genau durch Jesu Tod die so beschädigten menschlichen Verhältnisse (untereinander und Gott gegenüber) wieder in Ordnung gebracht werden. Jesus leidet durch Folter, Verspottung und Kreuzigung an der erbarmungslosen Entsolidarisierung der Menschen. Und überwindet sie gerade durch seinen Tod, weil er damit die Trennung von Gott aufhebt: So „schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis“, wie es in einem Weihnachtslied heißt.

Das ist die frohe Botschaft dieser eigentlich ja so ernsten Passionszeit: dass wir in unserem Leben, unserem Verhalten immer (negativ) bei Adam und Eva anfangen; aber dass Jesus Christus damit ein Ende macht, unsere Beziehungen heilt und uns den Ausblick auf paradiesische Zustände bei und mit Gott schenkt.

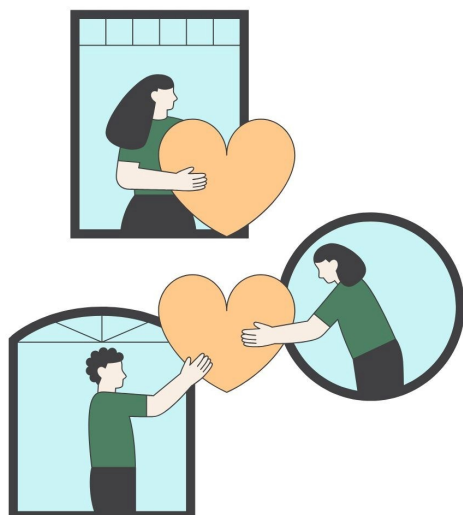


Passion

„Kommt, bringt Eure Last!“

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren gemeinsamen Gottesdiensten in den Wochen vor Ostern.

Liturgie: Pfrn. Anja Conrad,
Pfr. Heiko Oertel



15.02. 10 Uhr

Albert-Schweitzer-Haus Fambach

DIENST

22.02. 10 Uhr

Gemeindehaus Barchfeld

FRUST

01.03. 10 Uhr

Gemeindesaal Trusetal-Herges

ANGST



06.03.

Weltgebetstag der Frauen

„Nigeria - Kommt, bringt Eure Last!“

18 Uhr, Albert-Schweitzer-Haus Fambach
18 Uhr, Gemeindehaus Barchfeld
18 Uhr, Gemeindesaal Trusetal-Herges
19 Uhr, Gemeindehaus Herrenbreitungen

15.03. 10 Uhr

Gemeindehaus Herrenbreitungen

TROST

22.03. 10 Uhr

Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

WUT - MUT
Der besondere Gottesdienst von
Maria, Eva & Co.

29.03. Palmsonntag

CHRIST

9:15 Uhr, Michaelskirche Herrenbreitungen
10 Uhr, Jakobuskirche Fambach
10:30 Uhr, Kirche Barchfeld
14 Uhr, Gemeindesaal Trusetal-Herges mit
anschließendem Kaffeetrinken



Liebe Mitfastende,

weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff,

und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens.

Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe.

Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird! Schön, dass Sie dabei sind.

*Ralf Meister
Landesbischof in Hannover
und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*



Menschen zwischen Schuld und Vergebung

Passionsandachten der Ev. Allianz im Werratal

„Meine Seele ist still zu Gott, denn er ist mein Fels, dass ich nicht wanken werde.“ | nach Psalm 62,2-3

IMMER DONNERSTAGS, 19.30 UHR

19.02. | Warum einfach, wenn's auch kompliziert geht? — Pilatus

Landeskirchliche Gemeinschaft
Geschwister-Scholl-Ring 53, Breitungen

26.02. | Unwiderstehliche Gnade — Judas

Gemeindehaus Frauenbreitungen
Am Kloster 5, Breitungen

12.03. | Sich selbst vergeben — Petrus

Borntalkapelle (SELK)
Borntal 24, Breitungen

19.03. | Nähe und Distanz —

Die Jünger, die unter dem Kreuz fehlen

Gemeindehaus Barchfeld
Ecke Lange Gasse/Pfarrplatz, Barchfeld

26.03. | Heute noch im Paradies! —

Der Verbrecher am Kreuz

Gemeindehaus Herrenbreitungen
Bei der Kirche 1, Breitungen

J. S. Bach | Johannespassion

Konzert des Dekanatschors in Schmalkalden

An **Karfreitag um 15 Uhr** führt der Dekanatschor Schmalkalden unter Leitung von Bezirkskantor Andreas Conrad die Johannespassion (BWV 245) von Johann Sebastian Bach auf. Neben Florian Franke aus Hildesheim werden Solisten des Meininger Staatstheater die Solopartien singen:

Dorothea Böhm, Sopran
Marianne Schechtel, Alt
Tobias Glagau, Tenor

Jonas Böhm, Bass (Petrus, Pilatus)
Florian Franke, Bass (Jesus)

Dekanatschor Schmalkalden
Mitteldeutsche Barock Compagny

Leitung und Orgel: Andreas Conrad
Eintritt: 20,- / 15,- Euro

Herzliche Einladung zum Mitsingen bei den nächsten Projekten im Dekanatschor (Kontakt s. S. 31.):

J. S. Bach | **Kantate** „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21

Probenbeginn: wöchentlich ab Dienstag, 21. April, jeweils 19.30 Uhr

Geplante Aufführung: Volkstrauertag, 15.11.2026 im Gottesdienst um 10.30 Uhr, Stadtkirche St. Georg

J. S. Bach | **Weihnachtsoratorium** zum Mitsingen (Kantaten I-III mit Orgel)

Proben: 17., 24. November, 1., 8., 15. und 22. Dezember, jeweils 19.30 Uhr

Geplante Aufführung: 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2026, Stadtkirche St. Georg

Probenort: Elisabethsaal, Kirchhof 3, Schmalkalden



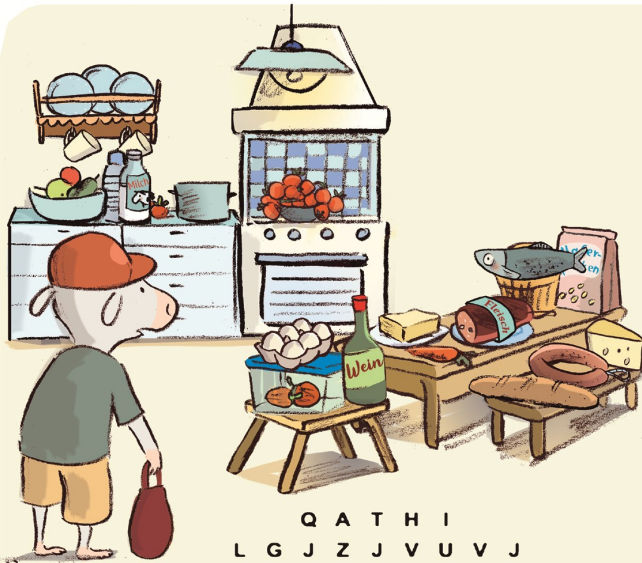
Fastenzeit vor Ostern !

Die Tage zwischen Aschermittwoch und Gründonnerstag sind traditionell Fastenzeit.

Früher haben die Mönche dann in den Klöstern auf bestimmte Lebensmittel verzichtet.

Finde sieben dieser Lebensmittel im Bild und auch im Buchstabenkreis.

Wenn du die Buchstaben der gesuchten Worte anmalst, erkennst du die Anzahl der Fastentage. Hier ist schon mal ein Beispiel:



Q A T H I
L G J Z J V U V J
U P N L A X B R A E Z
E Z A R Z F D I A Y P I K
V S K E O E E Z X Y P K K
Q W L I I P H Z F M I L C H N
M U M C G W S E L J K N N B R
Y R Z N O V E M E X R A F U N
K S P R I L W B I C K U I T U
T T E I E R E E S K T G Z T R
O X T O B I R C H J U N E
B O V O M N X H K Ä S E R
T D P S B K R F L T V
U Q E E N L X I W
N R B N X

**KINDERNACHMITTAG in
Barchfeld s. Seite 8!**

Lösung: Wurst, Eier, Wein, Butter, Käse. Es sind 40 Fastentage mit Aschermittwoch und Gründonnerstag, wenn man die Sonntage nicht zählt.
An Sonntagen gibt es eine Ausnahme, da es der Tag der Auferstehung von Jesus Christus ist.

Jesus-Treffpunkt Breitungen

Kindernachmittag der Landeskirchlichen Gemeinschaft

J-point

Geschichten hören und sehen
essen und trinken
basteln und singen
Spiel & Spaß
gute Laune

Treffpunkt Jesus

Sonnabend

2026

10. Januar

07. Februar | 14. März

18. April | 09. Mai

um 14.30 Uhr

Sommerfest: 27. Juni

genaue Info's kommen noch

Landeskirchliche Gemeinschaft
Geschwister-Scholl-Ring 53



Start des neuen Konfirmandenjahrgangs im Werratal

Ende Oktober ist der neue Vorkonfirmandenjahrgang 2027 der Werratalgemeinden gestartet. Nach einem ersten Kennenlernetreffen Ende Oktober — wie man auf dem Foto sieht mit guter Laune — ging's zunächst in die Krippenspielpromen bis Weihnachten. Ab Januar beginnt nun die reguläre Vorkonfi-Zeit mit 14-tägigem Unterricht und einzelnen Konfitagen.

Die Konfirmationsgottesdienste im Jahr 2027 finden an den folgenden Terminen statt:

Fambach | Sonntag, 04. April 2027

Barchfeld | Sonntag, 09. Mai 2027

Vorkonfirmanden in Fambach

Matteo Bauer

Emma Marie Fleischmann

Hannes Heller

Loreen Jurke

Tim Kämpel

Max Stötzel

Florian Storandt

Carl Ullrich

Lino Zimmermann

Vorkonfirmanden in Barchfeld

Lina Beck

Lars Beuthan

Ylvi Kroker

Erik Römhild

Greta Marie Schmidt

SCHWEDEN — Sommerfreizeit für Jugendliche

Auch dieses Jahr wollen wir mit Euch verreisen. Und dieses Mal soll es nach Schweden gehen:

Mindestalter: 14 Jahre

Zeitraum: 05.—18.07.2026

Kosten: ca. 640,- Euro



Einen exakten Preis können wir noch nicht nennen, da uns die Reederei der Fähre noch kein Angebot gemacht hat. Wir erwarten aber keine massive Änderung.

Wir starten in Seligenthal und werden in Rostock auf die Fähre nach Trelleborg fahren und über Nacht nach Schweden übersetzen. Dann geht es weiter zu den Kanus.

Die erste Woche werden wir uns auf dem Wasser aufhalten und paddeln. Übernachtet wird in Zelten auf sehr einfach gehaltenen Plätzen.

Die zweite Woche werden wir ein festes Quartier haben und von hier machen wir verschiedene Ausflüge.

*Kreisjugendpfarrer Anton Becker
Kreisjugendreferent Frank Peternell*

Anmeldung:

<https://jugendfreizeit.eksm.de>



RÜCKBLICK | Wechsel in den Kirchenvorständen

In allen drei Werratalgemeinden wurde der Wechsel im Kirchenvorstand zum Beginn des neuen Kirchenjahrs am 1. Advent, den 30. November 2025, im Gottesdienst begangen. Leider konnten nicht alle Betroffenen daran teilnehmen. Den verabschiedeten Kirchenvorstandsmitgliedern danken wir für langes Engagement in der Leitung der Kirchengemeinden; den neuen wünschen wir Gottes Segen für ihren Dienst!

Barchfeld

Verabschiedet wurden in Barchfeld: Peggy Gesang, Elke Nelles, Martin

Dartsch und Elvira Hellmann. Nach 24-jähriger Mitgliedschaft wurden Martin Dartsch und Elvira Hellmann mit der Maria-Magdalena-Medaille der Landeskirche ausgezeichnet. Elke Nelles wurde nach 18-jährigem ehrenamtlichen Engagement sowohl als Kirchenvorsteherin als auch im Kindernachmittag und weiteren Veranstaltungen und Diensten der Kirchengemeinde mit der Dankmedaille der Landeskirche sowie mit der Ehrenmitgliedschaft im Kirchenvorstand Barchfeld geehrt.

In den neuen KV-Barchfeld wurden gewählt: Stefan Heymel, Carola Kaiser,



Bild 1 (privat): Ehemaliger und neuer KV Barchfeld, es fehlt auf dem Bild Elke Nelles.

Christian Möcker, Daniela Mühling, Christine Ulbrich und Silvia Zein. Berufen wurden darüber hinaus Johannes Pohl und Kathrin Storch. Als Pfarrerrinnen sind Anja Conrad und Anette Wenderoth Mitglied im Kirchenvorstand.



Bild 2 (privat): Verabschiedung KV Fambach

Fambach und Heßles

Verabschiedet wurden in Fambach durch Pfr. Heiko Oertel (Bild 2 v.l.n.r.): Monika Baier, Birgit Rummer, Christel Fleischmann, Ingolf Schiel; es fehlen: Helga Reinhardt, Axel Möller. Helga Reinhardt und Christel Fleischmann wurden für ihre langjährige Mitglied-

schaft mit der Maria-Magdalena-Medaille der Landeskirche geehrt.

Der neue Fambacher Kirchenvorstand mit Pfr. Heiko Oertel (Bild 3 v.l.n.r.): Katharina Möller, Felix Heller, Sandra Storandt, Kristin Eisenacher, Claudia Kuhse, Uwe Dittmar, Detlef Heimel, Elke Volk; es fehlt: Ralf Peter Schmidt.



Bild 3 (privat): Neuer KV Fambach



Bild 4 (privat): Neuer KV Herrenbreitungen mit Ehrenmitglied Werner Daigorat, es fehlen auf dem Bild Claudia Endrejat, Susanne Danz und Ingo Weisheit.

Herrenbreitungen und Winne

Verabschiedet wurden in Herrenbreitungen Susanne Danz, Ingo Weisheit und Werner Daigorat.

Ingo Weisheit und Werner Daigorat erhielten nach 24-jährigem ehrenamtlichen Engagement die Maria-Magdalena-Medaille der Landeskirche. Werner Daigorat wurde weiterhin als langjähriges Kirchenvorstandsmitglied und Lektor mit der Ehrenmitglied-

schaft im Kirchenvorstand Herrenbreitungen geehrt.

Der neue Herrenbreitunger Kirchenvorstand (Bild 4): Renate Dworak, Jacqueline Eberlein, Uta Eberlein, Claudia Endrejat, Cathleen Jäger, Uwe Reum und Tamara Wedel. In den Finanzausschuss wurde Kirchrechnerin Simone Reum berufen. Als Pfarrerinnen sind Anja Conrad und Anette Wenderoth Mitglied im Kirchenvorstand.

Kirchenvorstandstag am 14.03.2026



Kirchenvorstandstag 2026

Sa., 14.03.2026, 9:30 bis 16:00 Uhr

Ein Tag zum Informieren, Austauschen, Vernetzen –
und um gemeinsam neue Perspektiven für unsere kirchliche
Arbeit zu entdecken.

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“
(Offenbarung 21,5)

Unter der Jahreslosung nehmen wir in den Blick, was sich in
unserem Kirchenkreis verändert – und was das ganz konkret
für die Arbeit der Kirchenvorstände bedeutet.



Philipp-Melanchthon-
Gymnasium
Geschwister-Scholl-Str. 10
Schmalkalden

Ein inspirierender und abwechslungs-
reicher Tag wartet auf Sie –
seien Sie dabei!

Für das leibliche Wohl ist
selbstverständlich gesorgt.

EINLADUNG # EINLADUNG # EINLADUNG # EINLADUNG

MARIA, EVA & CO. — Frauenarbeit im Kirchenkreis



Der besondere Gottesdienst im Kirchenkreis Schmalkalden
vorbereitet von Maria, Eva & Co
es musizieren der Frauensingkreis Rotterode und
Kantorin Dorothea Krüger

Sonntag, 22. März 2026 um 10.00 Uhr
in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

Kontakt

Evangelisches Pfarramt Barchfeld u. Herrenbreitungen

Pfarrerin Anja Conrad
Nürnberger Str. 58
36456 Barchfeld-Immelborn

Tel. 036961/44276
Mobil: 0176/40231888
Mail: pfarramt.barchfeld@ekkw.de

*Sprechzeit: dienstags 10-12 Uhr und
nach Absprache*

www.evangelisch-im-werratal.de

Evangelisches Pfarramt Fambach

Am Berg 8
98597 Fambach

Tel. 036848/33913
Mail: pfarramt.fambach@ekkw.de

*Das Pfarrbüro ist für gewöhnlich be-
setzt mittwochs 15.30-17 Uhr.*

Pfarrer Heiko Oertel, Trusetal
(Vakanzvertretung)
Tel. 036840/81410

www.kirche-fambach.de

Evangelischer Kirchenkreis Schmalkalden

Dekan Ralf Gebauer
Sekretariat:
Nora Heinz u. Christina Böhm
Weidebrunner Tor 7
98574 Schmalkalden

Tel. 03683/647911 oder 647913
Mail: dekanat.schmalkalden@ekkw.de

Bezirkskantorat

Bezirkskantor Andreas Conrad
Tel. 03683/407432
Mail: andreas.conrad@ekkw.de

www.eksm.de

Impressum

Herausgebende und Verantwortliche
für den Inhalt:
Anja Conrad, Heiko Oertel.

Layout und Druck:
GemeindebriefDruckerei, Anja Conrad.

Auflage: 1.100 Stück



Gott hat das Versprechen der **Auferstehung**
nicht nur in Bücher geschrieben,
sondern auf **jedes grüne Blatt** im Frühling.

Martin Luther